

IBM InfoSphere Optim Data Masking Solution Version 2.2.0

Schnelleinstieg

Dieses Dokument unterstützt Sie bei einer typischen Konfiguration für die Verwendung von Optim Data Masking Solution.



Landessprachliche Version: Wenn Sie das Dokument für den Schnelleinstieg in einer anderen Sprache benötigen, rufen Sie die entsprechende PDF-Datei auf der Schnelleinstiegs-CD auf.

Übersicht

IBM® InfoSphere Optim Data Masking Solution maskiert die in einer Datenquelle verwendeten persönlichen Informationen auf intelligente Weise. Bereiten Sie mithilfe von Optim Data Masking Solution realistische aber fiktive Daten zu Testzwecken vor, wenn die Produktionsdaten aus Datenschutzgründen nicht in den Test- oder Entwicklungssystemen verwendet werden können. Optim Data Masking Solution besteht aus den folgenden Komponenten: Optim Designer, Optim Manager, Optim Management Server, Optim Proxy und Optim Executor.

1 Schritt 1: Auf Software und Dokumentation zugreifen



Wenn Sie Ihr Produkt über Passport Advantage herunterladen, befolgen Sie die Anweisungen im unter <http://www.ibm.com/support/docview.wss?context=SSGMCR&dc=D400&uid=swg24029380> verfügbaren Downloaddokument. Inhalt des Produktangebots:

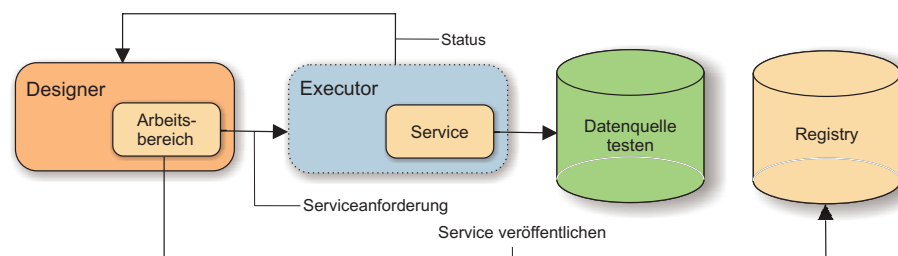
- Schnelleinstiegs-CD
- Zwei Installations- und Dokumentationsdatenträger für Optim Data Masking Solution (ein Datenträger für Microsoft Windows und ein Datenträger für Red Hat Enterprise Linux, IBM AIX und Solaris), die jeweils die Optim-Komponenten und die Softwarevoraussetzungen, wie zum Beispiel IBM InfoSphere Data Architect, enthalten.

2 Schritt 2: Hardware- und Softwarekonfiguration auswerten

Detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie unter <http://www.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27020911>.

3 Schritt 3: Optim Designer-Architektur prüfen

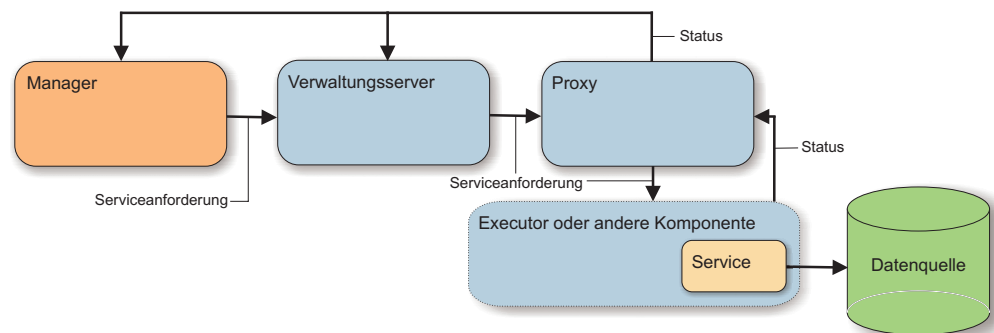
Optim Designer ist die Komponente von Optim Data Masking Solution, mit der Sie Datenverwaltungsservices entwerfen. Außerdem können Sie mit dem Designer Prozesse für Optim und für Optim for z/OS (separat erhältlich) starten. Der Designer erfordert InfoSphere Data Architect. Dieses Produkt ist auf dem Installationsdatenträger enthalten. Installieren Sie InfoSphere Data Architect entweder vor der Installation der Designer-Komponente oder installieren Sie beide Produkte zusammen.



Im Diagramm wird der Ablauf beim Entwerfen, Testen und Veröffentlichen eines Datenverwaltungsservice veranschaulicht. Entwerfen Sie mithilfe von Designer Datenverwaltungsservices. Während Sie den Service entwerfen, werden die Services und die zugehörigen Artefakte in einem Designer-Arbeitsbereich gespeichert. Zum Testen der Services unter Verwendung einer Testdatenquelle müssen Sie zunächst eine Instanz des Steuerprogramms (Executor) installieren, auf die vom Designer-Computer aus zugegriffen werden kann. Wenn Sie das Steuerprogramm installiert und den Designer so konfiguriert haben, dass er das Steuerprogramm verwendet, können Sie den Service unter Verwendung der Testdatenquelle ausführen. Wenn ein Service für die Produktion geeignet ist, veröffentlichen Sie ihn mithilfe des Designers. Der veröffentlichte Service und die zugehörigen Artefakte werden in der Registry gespeichert.

4 Schritt 4: Architektur der Optim-Laufzeitumgebung prüfen

Mithilfe der Optim-Laufzeitumgebung können Sie Services zur Verwaltung von Produktionsdaten ausführen. Die Optim-Laufzeitumgebung besteht aus mehreren Komponenten: dem Manager, dem Verwaltungsserver, dem Proxy und dem Steuerprogramm (Executor).



Im Diagramm wird der Ablauf beim Ausführen eines Datenverwaltungsservice veranschaulicht. Über den Manager können Sie eine Serviceanforderung an den Verwaltungsserver senden. Der Verwaltungsserver leitet die Serviceanforderung an einen Proxy weiter und der Proxy startet eine Instanz des Steuerprogramms. Das Steuerprogramm führt den Service aus und der Service führt die in seinem Serviceplan enthaltenen Tasks aus. Der Proxy überwacht das Steuerprogramm, während dieses den Service ausführt, und gibt den Servicestatus an den Manager und den Verwaltungsserver zurück. Nach Abschluss des Service gibt das Steuerprogramm den Servicestatus an den Proxy zurück und wird beendet. Der Proxy gibt den Servicestatus an den Manager und den Verwaltungsserver zurück.

5 Schritt 5: Optim Data Masking Solution installieren und konfigurieren



Sie können die Komponenten von Optim Data Masking Solution nach Bedarf installieren. Installieren Sie beispielsweise den Designer, wenn Sie Datenverwaltungsservices entwerfen wollen. Installieren Sie das Steuerprogramm zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Services zum Testen bereit sind. Wollen Sie die Services dann veröffentlichen und in der Produktion einsetzen, installieren und konfigurieren Sie die Komponenten der Optim-Laufzeitumgebung.

Weitere Informationen zum Installieren und Konfigurieren der Komponenten von Optim Data Masking Solution finden Sie in der Dokumentation zur Installation und Konfiguration.

6 Schritt 6: Services mithilfe von Optim Designer entwerfen



Wenn Sie einen Datenverwaltungsservice entwerfen wollen, müssen Sie zunächst Modelle erstellen, aus denen die Struktur der zu ändernden Daten hervorgeht. Danach können Sie Datenzugriffspläne für diese Modelle erstellen. Diese Datenzugriffspläne enthalten Richtlinien, die angeben, welche Daten kopiert oder geändert und welche Änderungen vorgenommen werden sollen. Anschließend können Sie Services erstellen, die ein Quellenmodell, ein Zielmodell und eine Zuordnung zwischen diesen Modellen angeben. Die Services kopieren und ändern Daten auf der Grundlage der im Datenzugriffsplan des Quellenmodells enthaltenen Richtlinien. Sie können dem Service auch direkt Richtlinien hinzufügen und ihn dann mithilfe einer Testdatenquelle testen. Nach der Fertigstellung des Service können Sie ihn und die zugehörigen Artefakte in der Registry veröffentlichen.

Weitere Informationen zum Entwerfen von Services mit dem Designer und der zugehörigen Komponenten finden Sie in der Benutzerdokumentation zu Optim Designer.

7 Schritt 7: Services über Optim Manager ausführen



Nach der Veröffentlichung eines Service in der Registry können Sie ihn über den Manager ausführen.

Weitere Informationen zum Ausführen von Services mithilfe des Managers finden Sie in der Benutzerdokumentation zu Optim Manager.

Weitere Informationen



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:

- Optim-Website (<http://www.ibm.com/software/data/data-management/optim/>)
- Optim-Unterstützungswebsite (<http://www.ibm.com/software/data/data-management/optim/support/>)

IBM InfoSphere Optim Data Masking Solution Version 2.2.0 Lizenziertes Material - Eigentum von IBM. © Copyright IBM Corp. 2011. Alle Rechte vorbehalten.

IBM, das IBM Logo und ibm.com[®] sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol ([®] oder [™]) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite Copyright and trademark information unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern. Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Teilenummer: CF27AML



Printed in Ireland